

## **Fairness Award 2010**

### **Schwerpunkt: Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Kompetenz**

**Anregungen/ Umsetzungstipps für Projekte:** Webportal Gender + Bildung  
[www.gender.schule.at](http://www.gender.schule.at)

**Checkliste für gendersensible Projektarbeit:** Bildungsförderungsfonds für Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung [http://www.schule.at/dl/Checkliste\\_1173420224136461.pdf](http://www.schule.at/dl/Checkliste_1173420224136461.pdf)

#### **Fokus: Gleichstellung am Arbeitsmarkt**

(Materialien und Hintergrundinfos siehe [www.gender.schule.at/bo](http://www.gender.schule.at/bo);  
[www.bmukk.gv.at/berufsorientierung](http://www.bmukk.gv.at/berufsorientierung))

Bei der Ausbildungs- und Berufswahl führen hartnäckige gesellschaftliche Rollenklischees dazu, dass sich jungen Frauen und Männer zum Großteil für typische „Frauenberufe“ und „Männerberufe“ und den entsprechenden Ausbildungswegen dorthin entscheiden. Dies hat Auswirkungen auf Entlohnung, Karriereverlauf und gesellschaftliche Teilhabe. Schulische Berufsorientierung soll Schülerinnen und Schüler entscheidungs- und handlungskompetent in Bezug auf ihre Berufs- und Lebensplanung werden lassen. Wichtig ist, die geschlechtsspezifische Sozialisation und deren Auswirkungen auf die Ausbildungs- und Berufswahl, Lebensplanung und das eigene Denken und Verhalten bewusst zu machen.

#### **Nicht-traditionelle Berufswahl**

Am 22. April 2010 findet in ganz Österreich der Girls' Day (Ausnahme Vorarlberg: 24. Juni 2010) und der Boys' Day statt. Dieser Tag ermöglicht Schülerinnen und Schülern neue Ausbildungsmöglichkeiten in zukunftsorientierten und nicht-traditionellen Berufen kennen zu lernen und praktische Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten.

Der **GIRLS' DAY** bietet Schülerinnen ab 10 Jahren Einblicke in technische und handwerkliche Berufe. Die Aktivitäten des **Girls' Day im Bundesdienst** orientieren sich 2010 am Motto „Atypische Berufe des Öffentlichen Dienstes“ (<http://www.girlsday-austria.at>).

Der **BOYS' DAY** ([www.boysday.at](http://www.boysday.at)) gewährt Schülern ab 14 Jahren Einblicke in soziale und erzieherische Berufe.

#### **Mögliche Projektfragestellungen könnten sein:**

Wie kann ein Girls' Day oder Boys' Day vorbereitet/ umgesetzt werden?

Wie können die Anliegen des Girls' Day und Boys' Day im Unterricht unterstützt werden?

#### **Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf**

Im Rahmen des geplanten Ausbaus von Berufsorientierung und Bildungsberatung wurde ein Katalog von Maßnahmen auf der 7. und 8. Schulstufe definiert (RS Nr. 17/2009):

<http://www.bmukk.gv.at/medienpool/18258/ibobbup.pdf>

#### **Mögliche Projektfragestellungen könnten sein:**

Wie sieht die geschlechtssensible Umsetzung an Ihrem Schulstandort aus?

Tipps, Anregungen und konkrete Materialien für eine geschlechtssensible Umsetzung im Regelunterricht?

Entwicklung geschlechtssensibler Instrumente und begleitende Dokumentation.

#### **Fokus: Migration und Schule**

Die steigende Zahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund stellt eine große Herausforderung für das österreichische Bildungswesen dar. Neben Sprachschwierigkeiten können auch die Vorstellungen über die Rollen von Männern und Frauen bzw. Mädchen und

Buben weitreichende Auswirkungen sowohl auf die Ausbildungs- und Berufswahl als auch auf die weiteren Lebensperspektiven haben. Für das Schulwesen stellt sich die Aufgabe, dadurch entstehende persönliche Einengungen zu thematisieren und die Schüler/innen dabei zu unterstützen, mit dem Leben in ihrer neuen Umgebung zurechtzukommen. Ein sensibler und reflektierter Umgang ist erforderlich, um der Vielfalt in der Klasse gerecht zu werden und den Anforderungen des Lehrplans genüge zu tun.

**Mögliche Projektfragestellungen könnten sein:**

Wie schaut der Umgang mit kultureller Vielfalt in der Schule aus (Umgang mit Einstellungen, Widerständen, Stereotypen etc.)?

Welche (in Österreich bzw. in den Herkunftsländern vorherrschenden) Ansichten, gesellschaftlichen Vorstellungen und Verhaltensweisen sind Ursache von Konflikten unter Schülerinnen und Schülern? Wie ist damit umzugehen?

Was bedeutet es für Schülerinnen und Schüler, am Vormittag in einer westeuropäisch geprägten Kultur zu sein und sich im Laufe des Nachmittags in die Herkunftskultur der Eltern einzufügen?

Wie sehen die verschiedenen Weiblichkeits- und Männlichkeitsbilder verschiedener Kulturen aus?

Wie kann eine Verständigung über strittige Werte und Normen bzw. Rollenvorstellungen erfolgen?

Welche Grundregeln sind unbedingt erforderlich, um das Zusammenleben (das Miteinander) unterschiedlicher Kulturen in der Klasse zu ermöglichen?

**Fokus: Geschlechtersensible Gewaltprävention**

Gewalt von (und unter) Kindern und Jugendlichen ist zunehmend ein Thema in der Öffentlichkeit. Bei näherer Betrachtung fällt auf, dass Burschen und Mädchen sehr unterschiedlich betroffen sind. Die Schulen sind aufgerufen, Möglichkeiten für eine präventive und intervenierende Arbeit zu entwickeln und zu verbessern.

**Mögliche Projektfragestellungen könnten sein:**

Wie sieht ein geschlechtssensibler Umgang mit alltäglichen Formen von Gewalt und aggressivem Verhalten aus?

Welche Möglichkeiten gibt es, um die Zusammenhänge zwischen Gewalt, geschlechtsspezifischer Sozialisation und Männlichkeits- bzw. Weiblichkeitsbildern zu erkennen und zu bearbeiten?